

Zwei Reden beim Europatag im Rathaus

Im Jahre 1969, also vor 50 Jahren, wurde der Elyséevertrag unterschrieben. Diese Vereinbarung sollte, 18 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges, der deutsch-französischen Aussöhnung dienen. Am diesjährigen Europatag, dem 11. Mai 2013, hatte „PLuS Europa“ zu einer Festveranstal-



Ehrenbürger Dr. Hans Günther van Allen zwischen dem „PLuS Europa“-Vorsitzenden Daniel Wuttke (r.) und Stellvertreter Ernst Langenberger

tung in den Sitzungssaal des Rathauses eingeladen. Ehrenbürger Dr. Hans Günther van Allen, der 12 Jahre den Lohmarer Verein zur Förderung der kommunalen Partnerschaften geführt hatte, sprach in einem Vortrag über die

Bedeutung des Elyséevertrages. Adenauer habe mit dem Vertrag Deutschland an den Westen binden und de Gaulle mit Deutschland ein Gegengewicht zu USA und Großbritannien schaffen wollen. Die Bilanz des Austausches mit Frankreich könne sich sehen lassen: Es gebe immerhin 2.200 Städtepartnerschaften, über acht Millionen Deutsche hätten an Austauschprogrammen teilgenommen, so van Allen. Als weiteren Redner konnte „PLuS Europa“-Vorsitzender Daniel Wuttke den Europaabgeordneten Axel Voss (CDU) begrüßen. Zur aktuellen Europapolitik mahnte Voss, den Euro am Leben zu halten. Ohne ihn würde Europa einen Teil seiner Wettbewerbsfähigkeit in der Welt verlieren. Ein Scheitern des Euro würde gerade für Deutschland unkalkulierbare ökonomische Kosten verursachen.

Neben den beiden Reden enthielt das Programm das Nachmittags internationale Musikstücke vom Lohmarer Blasorchester, einen Austauschbericht der Haupt- und Realschule und eine Foto-Show über die „PLuS Europa“-Mitgliederfahrt nach Zarów und Breslau vom Oktober 2012. *mo/Foto: Morich*